



PRODUKTIV. AKTUELL. UNTERHALTSAM.
SPANNEND. ERFRISCHEND.

Frühjahr 2021

Ende von Schichtbetrieb-Phase 1 im zweiten Semester

Ab in die Osterferien!

7 Wochen Klassenteilung und Home Schooling-Freitage

Nach sieben Wochen Unterricht mit geteilten Klassen und Online-Unterricht am Freitag dürfen wir nun alle die wohlverdiente Osterpause einlegen. Mittlerweile ist auch schon diese neue Form des Hybrid-Unterrichts zu einer Art Routine geworden. Unser Plan? Stark bleiben, durchhalten, viel Sonne und Energie in den Ferien tanken und am 6. April wieder in alter Frische durchstarten!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Oster-PAUSE

die Osterferien stehen vor der Tür und die neue Ausgabe der P.A.U.S.E. ist endlich da. Es warten tolle Portraits unserer Kids, spannende Unterrichtsprojekte, kreative Leistungen im Unterricht, ein interessantes Interview, News aus der Schulbibliothek, Witze, jede Menge Gedichte und Texte, Zeichnungen, Gebasteltes, ein Comic und natürlich wieder ein Preisrätsel auf euch.

Supersonnige und erholsame Ferien!
Euer Osterhase



PAUSEN-Alarm!! Hurra, hurra! Der Frühling ist da!

Frühlingshafte Kunst

O S T E R N

Frühlings-Gedichte, Oster-Comic, Frühlingszeichnungen uvm.

Schul-Nachrichten

Sneeschuwandern auf der Rax

Die Wahlpflichtfachgruppe "Outdoor" verbrachte Ende Februar und Anfang März mit Frau Misek und Frau Schönhofer zwei herrliche Tage auf der Rax. Mit ausgeliehenen Sneeschuhen wurde heiter und vergnügt gewandert. Coole Sache!

Vladi stellt sich vor

Schulsprecherinnen-Stellvertreter Vladimir Ristic (3c) erzählt über sich selbst und die Schule.



Interview mit Frau Behmer

Diesmal hatte unsere Schulsprecherin Johanna Oppenauer (3b) das Vergnügen, Frau Behmer zu interviewen. In dem heiteren Gespräch mit ihrer Englisch- und Biologielehrerin konnte Jojo so einige spannende Details aus dem Leben von Frau Behmer erfahren – zum Beispiel, wen sie am liebsten auf eine einsame Insel mitnehmen würde, von welchem coolen Projekt mit ihrer Schwester sie träumt oder auch was sie während der Corona-Lockdowns am meisten vermisst hat.



Corona-Kreativität

Das Coronavirus bringt seit einem Jahr unser Leben gewaltig durcheinander. Einige unserer Kids haben sich auf kreative Weise mit dem neuen Dauerthema beschäftigt: Finn Hofbauer (3b) hat einen Corona-Rap geschrieben, Philipp Neumayer (3b) ein Corona-Gedicht. Kimberly Wagner (3a) überzeugt mit einem philosophischen Corona-Brief an den Osterhasen und Luis Ritter (1b) berichtet Außerirdischen vom Coronavirus auf der Erde. Spitze!





Ostern kommt sicher!



Kannst du dich noch an das Vorjahr erinnern? Kaum zu glauben, dass schon wieder ein ganzes Jahr hinter uns liegt. Damals haben wir geglaubt, dass die Sache mit dem Virus zu Ostern vorbei sein könnte – und jetzt? Im Moment steigen wieder die Infektionszahlen an und niemand weiß genau, warum das so ist. Es sind ja sogar auch schon viele Menschen geimpft und sehr viele lassen sich ja auch

testen, weil sie zum Friseur gehen wollen oder weil es ihr Arbeitgeber auch verlangt.

Du gehörst ja auch zu einer Gruppe, die sich wöchentlich zumindest einmal in der Schule testen lässt. Vielleicht testest du dich auch mehrmals in der Woche – einfach, weil man dann sicher sein kann, niemanden anzustecken. Trotzdem steigen die „Fallzahlen“. Und das macht das Miteinander nicht leichter, denn vielen „reicht es schon“. ...und trotzdem:

Ostern kommt bestimmt! In den letzten Wochen war ich in vielen Klassen und habe trotz allem diese Osterstimmung gespürt. Tolle Bilder hängen an den Wänden und man spürt, dass der Frühling kommen will. In einigen Klassen sprießen die Blumen. Und das tut gut. Es tut gut zu wissen, dass es zumindest ein wenig Sicherheit gibt.

Ostern – ganz im Zeichen der Auferstehung, des Sieges des Lebens über den Tod. Ja, wir Christinnen und Christen glauben daran und haben die Hoffnung, dass am Schluss alles gut wird. Die Pandemie zeigt einfach vieles, was bisher übersehen wurde. Da kommt vieles zutage, was man bisher nicht genau angesehen hat oder wo man glaubte, dass es ohnehin in Ordnung sei.



Und jetzt geht es darum zu zeigen, dass wir diese Krise gemeinsam bewältigen, dass wir gemeinsam das, was NOTWENDIG ist, auch gemeinsam angehen. Wir müssen unser Handeln überdenken. Ganz so selbstverständlich ist das alles eben nicht. Wir können wirklich dankbar sein für vieles – für die Gesundheit, für die Menschen, die uns tagtäglich unterstützen, für die Menschen im Gesundheitssystem, aber auch für jene, die die Einhaltung der Hygiene ermöglichen, die uns ohne Angst auf die Straße gehen lassen. Dafür können und sollen wir einfach dankbar sein.



Wenn du in den Osterferien nun doch ein bisschen mehr Zeit hast, könntest du dir einen Menschen auswählen, der in einem kritischen Berufszweig arbeitet und der selten ein DANKE oder eine Aufmerksamkeit erhält. Du selbst kannst zum „Osterhasen“ für ihn/sie werden. Ein kleines „Merci“ für die Mitarbeiterin bei der BILLA-Kasse oder für den Menschen bei der Müllabfuhr oder für den Postler, wenn man ihn trifft. Du wirst sehen: Ostern kann trotzdem zu einem Fest werden – vor allem für jene Menschen, an die sonst wenige denken.

In diesem Sinne wünsche ich deiner Familie und dir ein frohes Osterfest mit viel Erfahrung von Freude und Dankbarkeit – und bleib gesund! ☺

Dein Direktor
Andreas Fischer



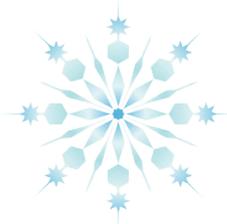
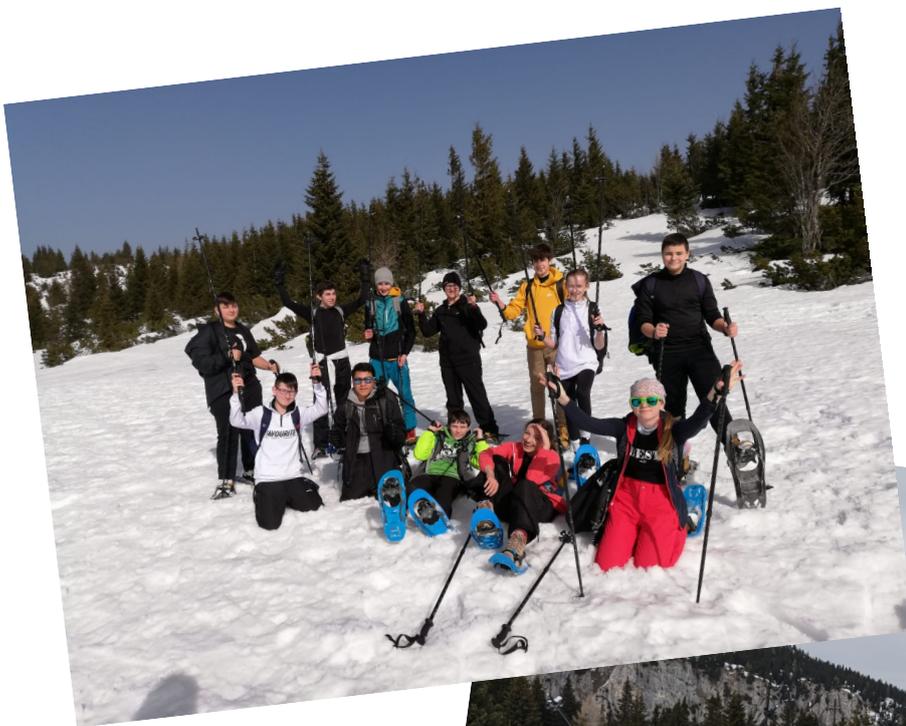
Schneeschuhwandern auf der Rax

Die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfachgruppe „Outdoor“ verbrachte Ende Februar bzw. Anfang März mit ihren Begleitlehrerinnen Frau Schönhofer und Frau Misek zwei herrliche Tage im Schnee, wo sich alle mit ausgeliehenen Schneeschuhen so richtig austoben konnten. Die Wanderung führte die Gruppen jeweils vom Raxalm-Berggasthof zur Höllentalaussicht (1610m Seehöhe). Es gab zwei Termine, weil aufgrund der aktuellen COVID-19-Klassenteilung einmal Gruppe A und beim anderen Mal Gruppe B dran war. ☺

Jojo berichtet:

Als die Outdoorgruppe auf der Rax Schneeschuhwandern war, haben sich alle als Erstes beim Bahnhof Meidling getroffen. Dann sind wir ungefähr eineinhalb Stunden mit der Schnellbahn gefahren, bis wir dann, in einem speziell für uns reservierten Bus, zu der Seilbahn gefahren sind. Die Aussicht war dort oben sehr schön und, ob ihr es glaubt oder nicht, obwohl es extrem heiß war, lag dort Schnee. Die ersten paar Schritte mit den Schneeschuhen waren zwar (zumindest für mich) ungewohnt, doch mit der Zeit hat es wirklich Spaß gemacht. Hin und wieder ist zwar jemand hingeflogen, doch es ging flott weiter. Schlussendlich waren allesamt kaputt und happy. ☺

Johanna Oppenauer (3b)





Wahlpflichtfach Physik/Chemie für alle Sinne Fluoreszenz: Coole Licht- und Farbenspiele



In der Wahlpflichtfachgruppe Physik/Chemie der dritten und vierten Klassen bei Frau Fert wurde im Rahmen eines Projekts zu „Fluoreszenz“ eifrig herumexperimentiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten hautnah mit fluoreszierenden Stoffen arbeiten und diese spannende Eigenschaft bestimmter Stoffe selbst austesten. Die Bilder sprechen Bände. Ziemlich spektakuläre Show im Physiksaal, oder? Ein großartiges Beispiel für modernen und motivierenden Physikunterricht!

Fluoreszenz, was ist das?!?

Frau Fert erklärt:

Materialien, bei denen Fluoreszenz auftritt, nennt man Fluorophore. Aus fachlicher Sicht ist die Fluoreszenz eine spontane Aussendung von Licht kurz nach der Anregung von Licht. Man kann sich das ganz einfach so vorstellen: Fluoreszierende Materialien werden mit Licht angestrahlt, "speichern" dieses und strahlen es sehr bald danach wieder ab.

Wo findet man diese Phänomene?

Bei vielen Mineralien, Katzenhaien, Papageien, Skorpionen, Leuchtstiften, Verkehrsschildern



Filip Condric (4c)



Marko Jovanovic (4a)



Filip Condric (4c)



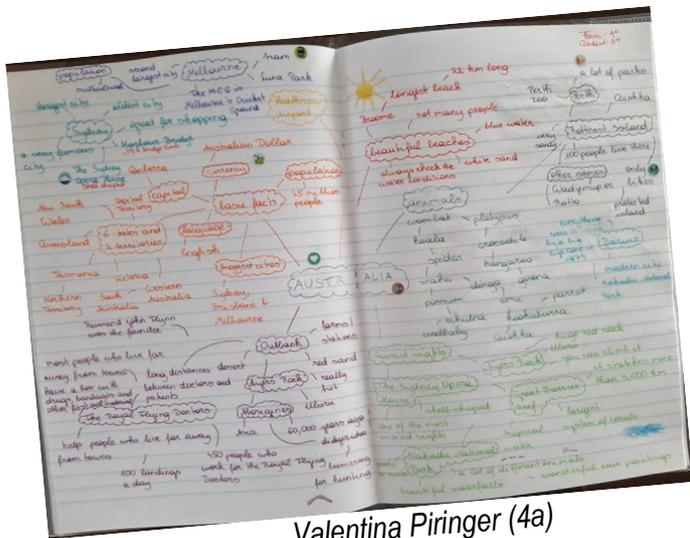
Australia rocks! Von kreativen English Mind Maps bis zu Aboriginal Paintings



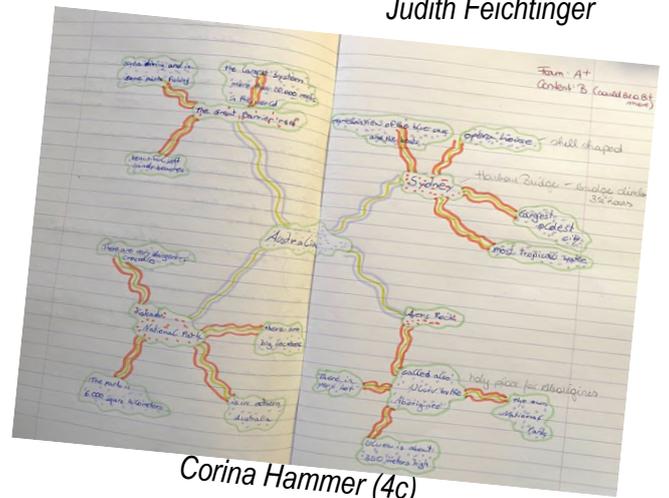
Im Februar und März 2021 wurde im Englischunterricht der 4a und der 4c bei Frau Schleger-Wunsch und Frau Költringer ein „Offenes Lernen“ zum Thema „AUSTRALIA“ durchgeführt. Eine Arbeitsaufgabe der Schülerinnen und Schüler war es zum Beispiel, ein Mind Map zum Thema „Australia“ zu gestalten, die viele wichtige Informationen übersichtlich zusammenfasst. Herausgekommen sind dabei Darstellungen, die nicht nur extrem informativ, sondern auch wirklich kreativ und sehenswert sind. Im BE-Unterricht bei Frau Költringer wurden passend dazu Aboriginal Paintings gemacht, also Zeichnungen, wie sie typisch für die in Australien lebenden indigenen Völker sind.

Das fächerübergreifende Projekt „AUSTRALIA“ zeigt, wie viel Spaß es machen kann, sich von mehreren Seiten an ein Thema heranzutasten. Motivation pur!

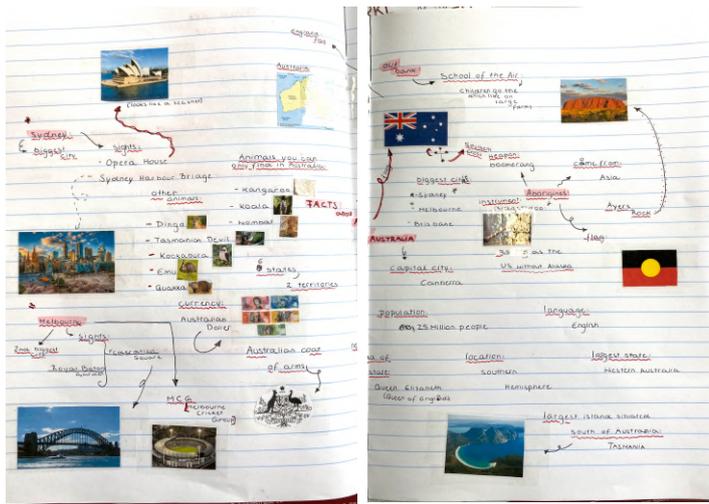
Judith Feichtinger



Valentina Piringner (4a)

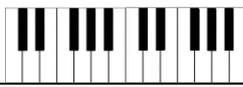


Corina Hammer (4c)



Andjela Marinkovic (4c)





Kreative Corona-Kunstwerke für ein Youtube-Video Popsong „Tante Corona“ auf 88.6



Das Kreativprojekt „TANTE CORONA“, das im ersten Lockdown während des Home Schoolings bei Frau Feichtinger entstanden ist, wurde im heurigen Schuljahr aufgrund der erneuten Lockdowns fächerübergreifend in Musik und BE wiederaufgenommen. Der Song wurde nun im Winter von einem Grazer Musikproduzenten gemixt und gemastert und viele neue Schülerinnen und Schüler aus 1a, 3a, 3b, 3c, 4b und 4c haben wieder tolle Corona-Kunstwerke angefertigt, sodass nicht nur ein neues Song-Video, sondern auch eine neue „Tante Corona“-Collage entstehen konnten.

Nachdem das Projekt letzten Sommer im Rahmen des Kreativwettbewerbs "Projekt Europa" des Bildungsministeriums eine Auszeichnung und Preisgeld für unsere Schule gewonnen hatte, gab es auch im Februar 2021 wieder Grund zur Freude: Am 4.2.2021 wurde der neu produzierte Song „Tante Corona“ auf dem Radiosender 88.6. im Rahmen der Sendung „Rot-Weiß-Rot“ gespielt und unsere Schule hat auch ordentlich Lob für das Projekt abgestaubt. 😊

Hier geht's zum aktuellen Songvideo: <https://youtu.be/5jGGYmfMDAo>



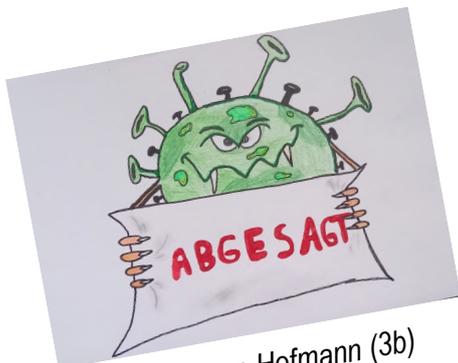
Monika Petrova (1a)



Luca Krischke (1a)



Corinna Kroboth (3c)



Emma Hofmann (3b)



Finn Hofbauer (3b)



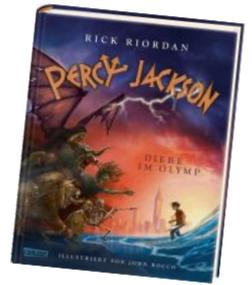
Laura Lany (3b)



Percy Jackson-Fans Luis und Charlotte empfehlen



Einige unserer Schülerinnen und Schüler sind richtige Leseratten. Luis aus der ersten Klasse und Charlotte aus der vierten Klasse haben vor kurzem voller Begeisterung das erste Buch der Fantasy-Buchreihe „Percy Jackson“ des US-amerikanischen Autors Rick Riordan verschlungen. Sie berichten, was an den Percy so fasziniert. Viel Vergnügen mit ihren Rezensionen zum Buch „Diebe im Olymp“.



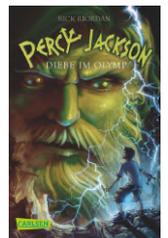
Inhalt:

Percus "Percy" Jackson ist Legasthmatiker und hat ADHS. Das Problemkind wurde schon von vielen Schulen verwiesen. Als er aber herausfindet, dass sein Vater der griechische Gott des Meeres Poseidon ist, stellt sich seine ganze Welt auf den Kopf. Percys Mutter Sally wird entführt. Percy kommt ins Camp Half-Blood, trifft auf Annabeth, die Tochter von Athena, und findet heraus, dass sein bester Freund Grover ein Satyr (Mischwesen: vom Bauch aufwärts Mensch und von der Taille abwärts Ziege) ist. Als ihm auch noch das Orakel von Delphi einen Auftrag auf die Schultern legt, den gestohlenen Herrscherblitz Zeus noch vor der Sommersonnenwende zurückzubringen, begibt er sich zusammen mit seinen zwei Freunden auf einer spannende Reise, bei der wir sie begleiten dürfen.

Meine persönliche Meinung:

Percy Jackson „Diebe im Olymp“ ist herzlich und unglaublich lustig geschrieben. Wenn man einmal anfängt, kann man nicht mehr aufhören. Ich bin von der Welt des Percus Jackson absolut verzaubert. Nebenbei lernt man sogar noch etwas über die griechische Mythologie. ;) Äußerst empfehlenswert! Probier's doch auch einmal!

Charlotte Haupt (4c)



Das Buch „Percy Jackson“ wurde vom Autor Rick Riordan geschrieben und erschien im Jahre 2005. Die Geschichte handelt von einem Jungen namens Percy Jackson. Jedes Jahr fliegt er von einer anderen Schule und es passierten ihm seltsame Unfälle. Als Percy sogar noch an einem Tornado Schuld sein soll, wird ihm klar, dass es jemand auf ihn abgesehen hat. Mit seinem Freund Grover flieht er vor einem Minotaurus in das Camp Half Blood. Dort erfährt er, dass er ein Halbgott ist und dass sein Vater Poseidon ist. Zusammen mit seinem Freund Grover und seiner neuen Freundin Annabeth reist er in die Unterwelt, um dort Percys Mutter zu befreien, denn sie wurde von Minotaurus entführt. Aber sie müssen auch den Herrscherblitz von Zeus finden, denn Percy wird von Zeus beschuldigt, diesen gestohlen zu haben. Die Zeit ist knapp, denn sonst wird Zeus Poseidon den Krieg erklären. Wird Percy es schaffen?

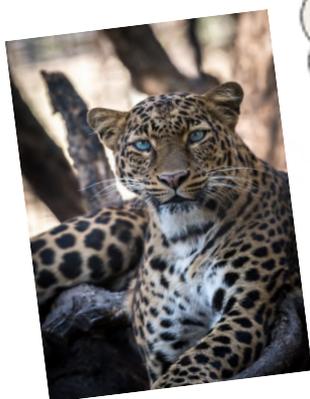
Mir selber gefällt das Buch wirklich gut. Manchmal ist es schwer, bei der Geschichte mitzukommen. Ich würde dieses Buch weiterempfehlen, weil es sehr spannend ist und mir sehr viel Spaß beim Lesen gemacht hat.

Luis Ritter (1b)



Mit selbstgemachten Lesezeichen, wie hier zum Beispiel mit denen, die bei Frau Goryczka im BE-Unterricht gemacht wurden, macht das Lesen gleich doppelt so viel Spaß!

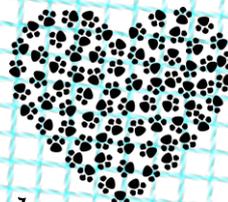
Kennst du schon diese coolen Kids?



Name:	Luis Ritter
Alter:	12
Klasse:	1b
Geschwister:	Carla (9), Lara (21)
Meine Lieblingsfarbe:	gelb
Mein Lieblingstier:	Leopard
Mein Lieblingsort:	mein Zimmer
Meine Hobbies:	lesen, Video spielen, Lego bauen
Mein Lieblingspruch:	Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!
Meine Lieblingsfächer:	Geografie, Sport
Meine Vorbilder:	meine große Schwester, Game Freak
Mein Traumberuf:	Spielenentwickler oder Erfinder



Name:	Jovana Jovanovic
Alter:	11
Klasse:	1a
Geschwister:	Armin Lazar (6), Slavica (9)
Meine Lieblingsfarbe:	rot
Mein Lieblingstier:	Hund
Mein Lieblingsort:	zu Hause
Meine Hobbies:	Tik Tok, Tanzen
Meine Lieblingsfächer:	Deutsch, Musik, Biologie
Mein Vorbild:	meine Eltern
Mein Traumberuf:	Ärztin



UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



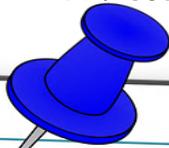
Name: Clara Makar
Alter: 11
Klasse: 1b
Geschwister: Kiroles (11), Miriam (5)
Meine Lieblingsfarbe: ich mag alle!
Mein Lieblingstier: Pinguin
Mein Lieblingsort: Family Fun (Indoor Spielplatz)
Meine Hobbies: Zeichnen, Malen, Freunde treffen, anderen helfen
Mein Lieblingspruch: LOL
Meine Lieblingsfächer: Englisch, Turnen, Werken
Mein Traumberuf: Lehrerin, Malerin



Name: Scarlet Dimaano
Alter: 10
Klasse: 1b
Geschwister: fünf
Meine Lieblingsfarbe: türkis-blau
Mein Lieblingstier: Fohlen
Mein Lieblingsort: die Philippinen
Meine Hobbies: Schwimmen, Rodeln, Spazieren, Campen, Achterbahn fahren
Meine Lieblingsfächer: Englisch, Turnen, Werken
Mein Vorbild: meine Schwester Johanna
Mein Traumberuf: Tierärztin



Vladimir, Stellvertreter der Schulsprecherin, stellt sich vor



Hallo,
ich bin Vladimir. Ich bin 13 Jahre alt. Ich gehe in die Klasse 3c. Ich habe eine Schwester, die mit mir in meine Schule geht. Sie heißt Milana und sie ist 12 Jahre alt. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Informatik, aber auch wenn ich nicht der Beste in Deutsch bin, mag ich das Fach auch. In meiner Freizeit trainiere ich Wasserball, aber jetzt wegen Covid-19 habe ich schon lange kein Bad mehr gesehen. Früher habe ich auch Akkordeon gespielt. Meine Lieblingsinstrumente sind Sargija und Gusla, aber auch viele andere. Meine Lieblingsmusik ist serbischer Rap, aber auch serbische Volksmusik. Zurzeit habe ich ein Lieblingslied, „VUDU“ von Devito & Teodora, aber bei mir ändert sich schnell das Lieblingslied. Ich habe meinen Opa als Vorbild, weil er es geschafft hat, dass ihn fast jeder in Teslic kennt aufgrund seines netten Charakters. Ich habe kein Lieblingsessen, aber meine Oma ist meine Lieblingsköchin. Meine Lieblingsfarbe ist Blau. Ich bin gerne in Bosnien bei meinem Opa und meiner Oma. Mein Traum ist es, ein Mechatroniker zu werden. Mir gefällt die Schule St. Elisabeth sehr gut, weil ich sehr viele Freunde gefunden habe. Ich bin Schulsprecherinnen-Stellvertreter, weil ich mithelfen will. Nach der Mittelschule würde ich gerne weiter in eine andere Schule gehen. Ich wünsche euch schöne Osterferien, falls wir uns nicht mehr sehen.

Liebe Grüße,

euer Vladi



Vladimir Ristic (3c)



Marwin und die Meerschweinchen

Wissenschaftlicher Name: *Cavia porcellus*



Ich habe zwei Meerschweinchen. Sie heißen Moritz und Mike und sind erst ein dreiviertel Jahr alt. Die Hausmeerschweinchen oder, auch liebevoll „Meeris“ genannt, sind Säugetiere und werden 4 bis 8 Jahre alt.

Ihr Lebensraum ist normalerweise Südamerika. In Europa sind sie nur als Haustiere zu finden. Sie wiegen als Erwachsener 0,7 – 1,2kg und werden 20 – 40 cm lang.

Es gibt 11 Kurzhaarrassen und 10 Langhaarrassen. Zu den Langhaarrassen gehören meine 2 Meerschweinchen (Angora, langhaarige Rosettenmeerschweinchen). Die Rasse ist leider noch nicht offiziell anerkannt.

Bei den Meerschweinchen sollte man für genügend Platz sorgen, da sie gerne rennen, springen und popcornen. Popcornen ist ein Zeichen für Lebensfreude. Dabei springt das Meerschweinchen mit

allen vier Füßchen gleichzeitig hoch in die Luft, wölbt seinen Rücken wie beim Bocksprung etwas nach oben.

Ein Bock oder Kastrat lebt mit bis zu drei Weibchen zusammen. Bei mir leben 2 Kastraten, da sie Geschwister sind und auch diese Art von Haltung möglich ist. Das Gehege sollte mindestens 2 m² groß sein für ein Tier. Meistens leben 2, 6 oder mehr Tiere zusammen.

Meerschweinchen sind „Herbivoren“. Das heißt, sie ernähren sich in der Natur von Gräsern, Kräutern, Blättern und Gemüsepflanzen. Meine zwei „Meeris“ fressen am liebsten Löwenzahn, Basilikum, Gräser, Karotten, Gurken, Salat und manchmal auch Äpfel.

Ich bin sehr glücklich, dass mein Vater mir meine Haustiere gekauft hat. Es macht echt Spaß sie zu beobachten.

Marwin Gregorich (1a)



Frau Behmer und Johanna plaudern gemütlich: Ein absoluter Familienmensch mit kleinen und großen Träumen



Jojo durfte diesmal Frau Behmer, ihre Englisch- und Biologielehrerin interviewen, die außerdem noch ihre zweite Klassenvorständin ist. Im gemeinsamen Gespräch konnte unsere Schulsprecherin nicht nur erfahren, was bzw. wen Frau Behmer gerne auf eine einsame Insel mitnehmen würde, sondern auch wovon sie schon lange träumt und welche Haustiere sie für ihre Familie anschaffen möchte. Lies am besten selbst nach! 😊

Johanna: Also, was ist Ihnen am liebsten? Frühstück, Mittag- oder Abendessen?

Frau Behmer: Frühstück, ganz eindeutig. Ich liebe Frühstück. Es gibt nichts Schöneres als ein gutes Sonntagsfrühstück, wo man viel Zeit hat.

J: Eistee Pfirsich oder Eistee Zitrone?

B: Zitrone.

J: Was war Ihre Lieblingsserie, als Sie ein Kind waren?

G: MacGyver. Ich weiß nicht, kennst du das?

J: Nein.

G: Das war Richard Dean Anderson. Den habe ich geliebt. In den war ich so verliebt. Das war eine ganz coole Serie.

J: Was haben Sie während der Coronazeit am meisten vermisst?

G: Den Kontakt mit Familie und Freunden, den persönlichen Kontakt.

J: Haben Sie ein Haustier? Wenn ja, welches? Wenn nein, welches hätten Sie oder Ihre Tochter gerne?

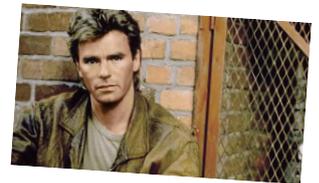
G: Wir haben leider kein Haustier. Wir überlegen gerade zwischen Meerschweinchen und Katze. Also Sophie wird auf jeden Fall ein Haustier bekommen. Ich glaube, es werden zwei Katzen werden – zwei, damit sie nicht alleine sind.

J: Ich hab auch zwei Katzen. Wenn Sie eine Superkraft haben könnten, welche wäre das?

G: Ich würde mich am liebsten unsichtbar wo hinbeamen können. Das wäre perfekt! Da könnte ich nicht gesehen werden und mich auf eine schöne Insel beamen und ein bisschen chillen dort.

J: Angenommen, Sie sind auf einer einsamen Insel und dürfen einen Gegenstand und eine Person mitnehmen? Welche Person bzw. was wäre das?

G: Ich würde statt dem Gegenstand, wenn das erlaubt ist, zwei Personen mitnehmen, meinen Mann und meine Tochter.



J: Wenn Sie nicht Lehrerin geworden wären, was wären Sie, glauben Sie, dann geworden?



Frau Behmer und ihre Geschwister

G: Da habe ich einen Traum, gemeinsam mit meiner Schwester. Wir sind nämlich zwei Leseratten und wir haben gesagt, wir würden so gerne eine Genussbuchhandlung führen, also wo man einfach Bücher verkauft und die Menschen kommen können, in Büchern schmökern, Kaffee trinken, Muffins essen und über Bücher reden. Also das wäre ein Traum.

J: Also ich würde Sie auf jeden Fall besuchen kommen.

G: Oooh! Schön!!

J: Wenn Sie mit irgendjemandem einen Tag lang das Leben tauschen könnten: Wer wäre das?

G: Hmm, ich würde mit einem ganz reichen Superstar tauschen, weil der dann sicher eine Yacht oder eine Insel mit einem tollen Anwesen hat. Da würde ich gern einmal einen Tag am Meer chillen und einfach nichts tun, relaxen und genießen.

J: Wie war für Sie das Home Schooling?

G: Furchtbar! Also mir ist der persönliche Kontakt mit den Schülern sehr abgegangen. Man hat einfach wenig gelacht. Man ist stundenlang vor dem Computer gesessen. Das war mehr wie eine Büroarbeit und das ist nichts für mich.

J: Das verstehe ich. Danke für das Interview.

G: Ja, ich sag auch „Danke“, Jojo!



Die beiden Schätze von Frau Behmer



Frau Behmer mit Eltern und Geschwistern

Wer könnte da wohl Frau Behmer sein??!



Johanna Oppenauer (3b), Michi Behmer

WITZE-ECKE: SO VIEL SPASS MUSS SEIN!

Ich wollte gerade Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz.

Hans kommt zufrieden aus der Schule: „Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!“
„Und was macht ihr morgen in der Schule?“
„Welche Schule?“

In der Eisbärenschule am Polarkreis schauen die Schüler auf das Thermometer „Es hat ein Grad über Null, Herr Lehrer, bekommen wir heute hitzefrei?“



Laufen zwei Zahnstocher den Berg hinauf. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zu dem anderen: „Wenn ich gewusst hätte, dass hier ein Bus kommt, hätten wir doch auch damit fahren können.“

Warum kommt ein Neutron nicht am Türsteher vorbei? Die Party ist nur für geladene Gäste.

Was sagt der Holzwurm-Papa abends zu seinen Kindern? –
"Husch, husch, ins Brettchen!"

Was ist der Unterschied zwischen einem Wissenschaftler und einer Hebamme? Der Wissenschaftler sagt: „H₂O“, die Hebamme sagt: „Oh ha,2!“

Was näht man mit einer Kompassnadel? – Westen!

Treffen sich zwei Schnecken an der Straße. Eine will hinübergehen. Sagt die andere: „Vorsicht! In einer Stunde kommt der Bus!“



Ein Autofahrer will eine Wüstenfahrt machen. Am Rande der Wüste entdeckt er eine Tankstelle mit großem Schild: „Letzte Tankstelle vor der Wüste! Alle Tankstellen, die Sie später sehen, sind eine Fata Morgana.“

Ein Tourist erkundigt sich: „Wurden in dieser Stadt auch große Persönlichkeiten geboren?“ – „Nein, nur kleine Kinder.“

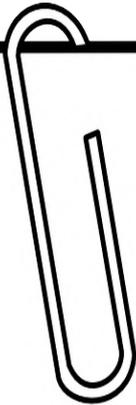
Luca Krischke (1a), Isabella Baszczowski (1a), Matej Condric (1b), Filip Condric (4c)



Covid-19-Hip Hop Finns ultimativer Corona-Rap



Finn hat einen coolen Rap-Song über COVID-19 geschrieben, der seine Gefühlslage zu dem aktuellen Thema gut beschreibt. Wir alle haben die Nase schon relativ voll von Corona. Musik ist ein tolles Ventil, um mal richtig Dampf abzulassen. Probier doch auch mal mitzurappen! Such dir einen passenden Beat im richtigen Tempo, am besten ca. 90 BPM zum Anfangen, zum Beispiel online unter <https://www.youtube.com/watch?v=HQeL-zapjyo> („hard beat instrumental hip hop 90 bpm“)!



**Leere Straßen, leere Kassen
Leere Gassen, leere Klassen**

**Corona, Corona, was machst du hier?
Corona, Corona, was machst du mit mir?**

**Keiner darf raus, keiner darf rein,
Keiner kennt sich aus, mach dir mal ´nen Reim!**

**Corona, Corona, was machst du hier?
Corona, Corona, was machst du mit mir?**

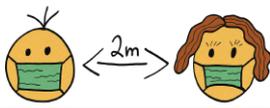
**Du bist der Meinung, dass du „fresh“ seist
Dich zu sehen verursacht Brechreiz**

**Corona, Corona, was machst du hier?
Corona, Corona, was machst du mit mir?**

**Ich bin Finn und nicht Cinderella
Komm mir nicht zu nah, sonst landest du im Keller**

**Corona, Corona, was machst du hier?
Corona, Corona, was machst du mit mir?**





Philipps Corona-Gedicht

Die Zeit ist gekommen
und will nicht mehr gehen.
Alles ist finster und macht Pause
und alle sind zuhause.
Keiner darf raus,
alle halten es schwer aus.

Und wenn sie nicht geht,
dann will jeder stehen
und keiner will weitergehen.
Doch nun kommen zwei
und breiten sich aus.
Wann ist denn der Spuk mal endlich aus?

Die Zeiten werden schwerer
Für mich und meine Lehrer.
Alle tragen Maske,
nun ist es schon Pflicht,
nur Gott sei Dank beim Home Schooling nicht.

Wir sehnen uns dem Alltag nach,
zu Hause ist es schon sehr zach.
Ich wünsche mir meine Freunde her,
weil ohne sie ist es schon schwer.
Mal wieder plaudern und lachen
und so manchen Unsinn machen.

Philipp Neumayer (3b)

Luis Corona-Bericht an Außerirdische

Liebe Außerirdische,

auf unserem Planeten geht es in letzter Zeit sehr wild zu. Bei uns hat sich ein Virus namens Corona ausgebreitet, an dem viele Menschen erkranken und leider so gar sterben. Wir dürfen nur noch mit Maske zur Schule gehen. Die Restaurants haben geschlossen. Auch viele Sportarten dürfen nicht ausgeübt werden. Für viele ist dieser Alltag gar nicht mehr wegzudenken, weil wir es schon so gewohnt sind. Das viele Lernen zuhause geht den meisten Schüler schon sehr auf die Nerven. Einige Krankenhäuser sind mit Patienten überfüllt. Das Schlimmste an diesem Virus ist, wenn man Corona hat, aber keine Symptome und dann Menschen ansteckt, denen es so schlecht geht, dass sie ins Krankenhaus müssen. Es gibt nur wenige Länder, in denen das Coronavirus nicht so schlimm ist. In der ersten Lockdownzeit waren alle Supermärkte so gut wie ausverkauft. In den Sommerferien sind Leute nicht verreist und mussten in ihrem Heimatland bleiben. Zumindest gibt es jetzt eine Impfung gegen dieses Virus. Ich hoffe, dass sich die meisten Erwachsenen impfen lassen werden, damit wir diesem Virus schneller Einhalt gebieten können. Jetzt weißt du, wie es bei uns auf der Erde zurzeit läuft.

Mit lieben Grüßen,
dein Schülerzeitungsredakteur
Luis



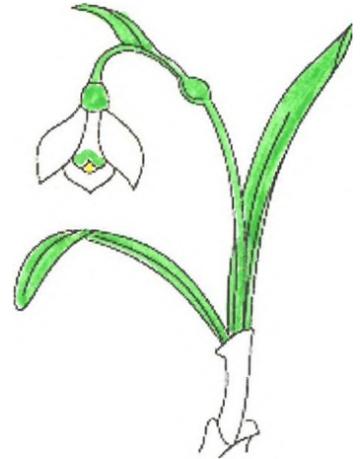
Luis Ritter (1b)

Daniels Frühlingsgedicht

Daniel überrascht uns diesmal nicht nur mit seinem eigenen Frühlingsgedicht, sondern auch noch mit wunderschönen selbstgezeichneten Frühlingsblumen.

Frühlingsboten

Schneeglöckchen und Veilchenstrauß,
Frühlingsboten, kommt heraus!
Primeln, bunte, in der Wiese,
oh, wie freu ich mich auf diese!
Auch die Tulpen, viele Arten,
wachsen auch bei mir im Garten.
Viel schöner doch als grünes Gras,
Gärtnern macht mir großen Spaß!



Daniel Haferl (2a)





Die etwas anderen Osterwünsche im Coronajahr 2021



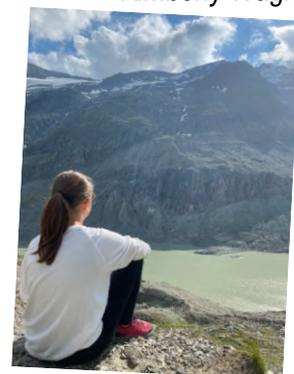
Lieber Osterhase,

meine Wünsche für dieses Jahr zusammenzufassen wird ziemlich schwierig. Es war ein ziemlich schwieriges Jahr für uns alle. Vieles hat sich geändert, Freundschaften wurden geschlossen, aber auch beendet, soziale Kontakte wurden gemieden, so gut es ging, und einfach alles war anders. Einige Menschen wurden nachdenklicher und haben über das Leben philosophiert, während andere sich pausenlos beschwerten. Dieses Jahr hat den Zusammenhalt vieler Menschen gestärkt, anderer jedoch geschwächt. Uns wurde einiges genommen, anderes jedoch gegeben. Dieses Jahr hat uns gezeigt, wofür wir dankbar sein können und wie viel wir eigentlich haben. Während sich einige Menschen über alles beschwerten und pausenlos jemanden kritisierten, gab es auch Personen, die das Gute in der ganzen Situation sahen und niemals die Hoffnung aufgaben. Ich denke, der Grund, warum Menschen oft nur das Schlechte sehen, liegt vor allem daran, dass es viel einfacher ist, als sich zu bemühen, das Beste aus der Situation zu machen und sich zu überlegen, wofür das alles in der Zukunft gut sein könnte. Es liegt in der Natur des Menschen, den einfacheren Weg zu nehmen, da es einem vermutlich viel Stress und Anspannung erspart, aber irgendwann müssen wir entscheiden, was einfach und was richtig ist. Und für die Menschen, die sich keine eigene Meinung bilden können und immer nur anderen zustimmen, egal worum es geht, für die wünsche ich mir, dass sie es schaffen, den Mut zu beweisen, ihre eigene Meinung zu haben und sie auch mit anderen zu teilen. Und ich wünsche mir, dass diese Meinung auch von anderen Menschen respektiert wird, egal wie absurd sie ist. Und ich wünsche mir, dass Menschen zu schätzen lernen, was sie besitzen, anstatt immer nur mehr zu verlangen und immer nur das Schlechte in Situationen zu sehen. Und am allermeisten wünsche ich mir, so wie viele andere auch, dass alles bald wieder normal wird, dass wir uns in Restaurants wieder treffen können und die Zeit zusammen genießen können, dass wir auf Geburtstagsfeiern gehen können und dass wir die Welt wieder bereisen dürfen, ohne sich einen Kopf darüber machen zu müssen, ob das vielleicht lebensgefährlich für unsere Familie endet. Mein Wunsch an dich dieses Jahr, lieber Osterhase, ist die Normalität.

Liebe Grüße,
deine Kimberly



Kimberly Wagner (3a)



Das Coronavirus hat unser Leben im letzten Jahr ganz schön durcheinandergebracht, vieles verändert und uns selbst viel Stoff zum Nachdenken gegeben. Geht es dir ähnlich wie Kimberly??



Endlich ist der Frühling da! Bei den steigenden Temperaturen steigt die gute Laune meistens gleich mit. Auch wenn die Coronakrise immer noch nicht überwunden ist, lassen wir uns davon nicht unterkriegen. Bis dahin tanken wir erst mal wieder ein paar ordentliche Portionen Vitamin D bei herrlichem Sonnenwetter und lassen es uns im Freien gut gehen, auch wenn derzeit nicht alle Aktivitäten möglich sind. Eines steht jedenfalls fest: Die Krise tut unserer Kreativität keinen Abbruch. Im Gegenteil! Viele unserer Schülerinnen und Schüler nutzen die neu gewonnene Zeit dafür, um sich kreativ auszutoben. Seht selbst, welche schöne frühlingshafte und österliche Kunstwerke in der letzten Zeit entstanden sind! ☺



Corinna Kroboth (3c)



Angelina Bartl (3c)



Kimberly Wagner (3a)

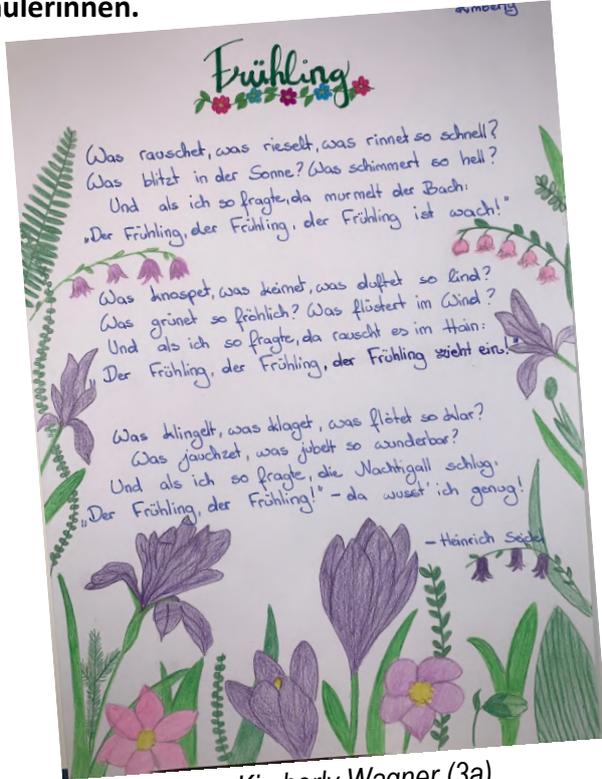


Petar Bagaric (1a)



1 Gedicht: 4 Interpretationen

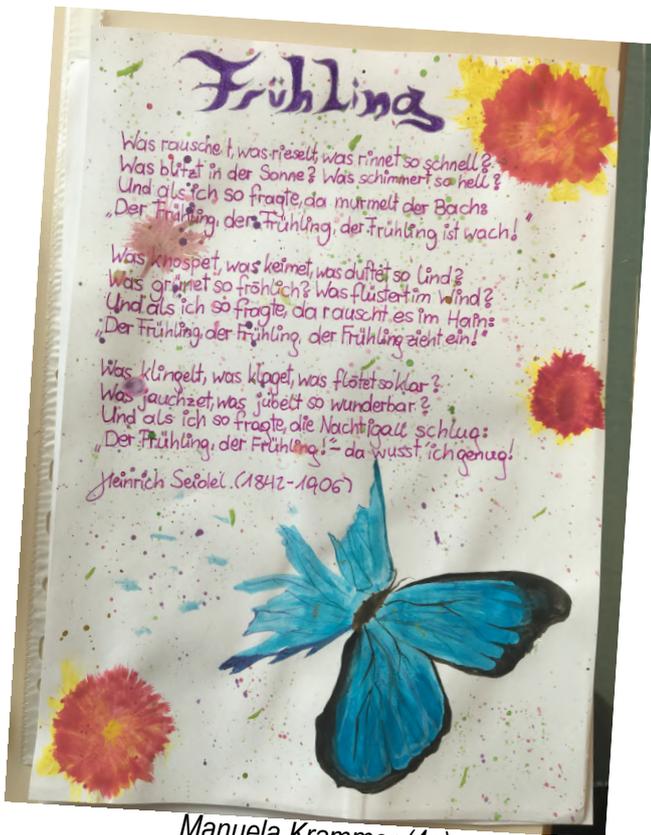
Im Deutschunterricht der dritten und vierten Klassen wurde Frühlingspoesie behandelt. Dass man ein aus 12 Verszeilen bestehendes Frühlingsgedicht nicht nur einfach abschreiben, sondern auch wunderschön im eigenen Stil gestalten und verzieren kann, beweisen diese vier engagierten Schülerinnen.



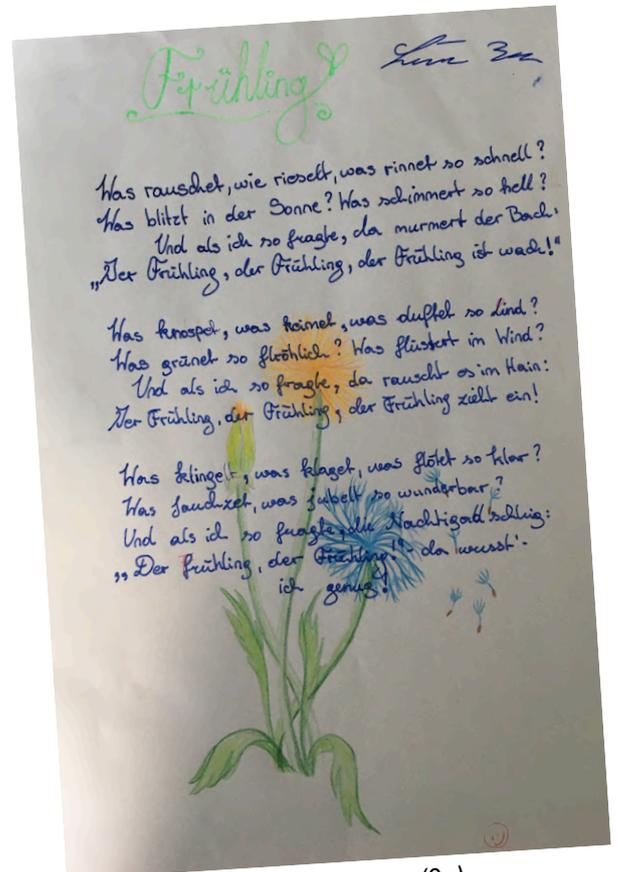
Kimberly Wagner (3a)



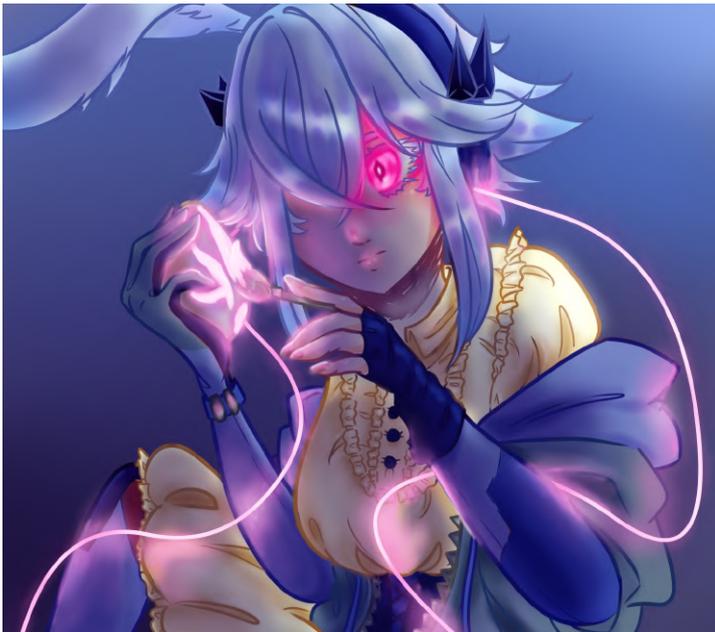
Lisa Tromet (3b)



Manuela Kramer (4a)



Tina Zhang (3a)



Anja Zollner (3a)

Anja erklärt:

„Diese Figur ist meine Interpretation eines modernen Osterhasen (siehe das Hasenohr auf der linken Seite des Bildes). Da dieses Jahr coronabedingt Ostern anders aussehen wird und wir wahrscheinlich nur virtuell mittels moderner Technik mit unserer Familie zusammen sein können, sieht auch dieser Osterhase anders, moderner aus. Sie hört Musik mittels moderner Kopfhörer und bemalt das Osterei mit Neon-Leuchtfarbe. Dabei trägt sie aber traditionelles Gewand, weil sie auf ihre Wurzeln trotz allem nicht vergessen hat. Benutzt wurde ein WACOM Tablet mit dem Programm Clip Studio Paint.“

Der Osterhase hat es heuer echt nicht leicht, die Kinder trotz aller COVID-19-Maßnahmen zu beschenken. Angelas Comic lässt uns in die Corona-Gedanken des Osterhasen eintauchen.



Angela Wirtl (3c)



Antonio Lebic (1a)

April, April, April, der macht was er will! Antonio hat versucht, die frühlingshaften Wetterschwankungen in einem dynamischen Bild darzustellen.

KREATIVITÄT IN DER FREIZEIT

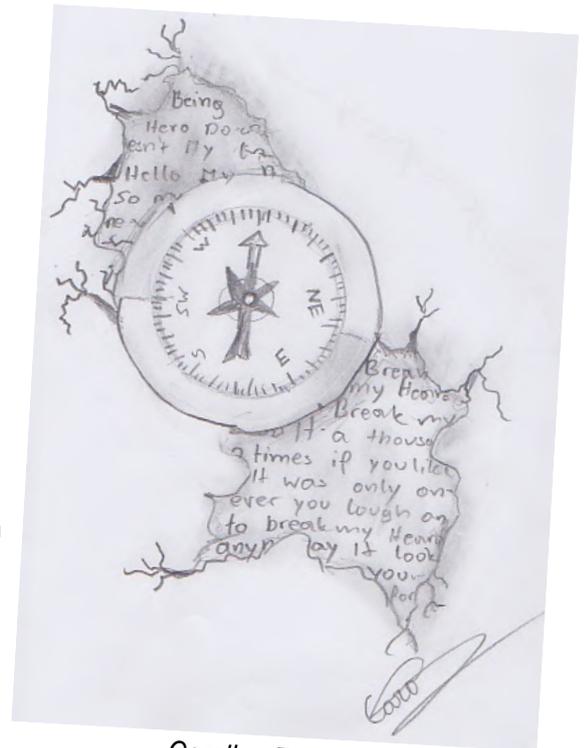
Seht selbst, was rauskommt, wenn unsere Kids einfach mal nach Lust und Laune draufloszeichnen bzw. drauflosbasteln!



Sarah Sungi (4c)



Zahava Ashirov (2a)



Caroline Benedek (1a)



Laura Lany (3b)



Zoe Schüller (1b)



Jennifer Cerny (3c)



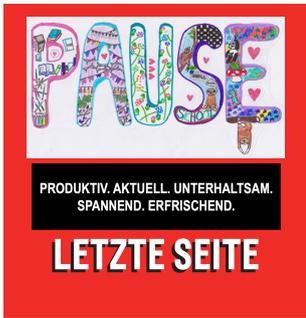
Sergej Mitrovic (1b)



Linda Ojiocha (3b)



Caroline Benedek (1a)



In **&** Out

die Corona-Maßnahmen überall gewissenhaft einhalten, auch wenn es manchmal anstrengend ist

nachlässig werden und sich denken: "Wird schon nix passieren!"

- Special thanks to**
- unserem Herrn Direktor für seine Mithilfe bei der Gestaltung der P.A.U.S.E.
 - Frau Heberger für das Korrektorat dieser Ausgabe
 - Frau Behmer für das Interview mit der Schulsprecherin
 - Frau Schleger-Wunsch für ihre Updates zur Online-Pause auf unserer Schulhomepage
 - allen creative minds für ihre frischen Ideen

Wie kann ich bei der P.A.U.S.E. mitmachen?

Hast du eine Idee für einen tollen Beitrag?

Dann melde dich jederzeit bei Frau Feichtinger (Lehrerzimmer, Pausen, Mail: judith.feichtinger@franziskus.wien, TEAMS: judith.feichtinger@elisabeth.schule) oder beim Herrn Direktor (Direktion oder per Mail an pms-st.elisabeth@franziskus.wien).

Wir freuen uns auf dich! :-)

REDAKTIONSTEAM

Petar Bagaric (1a)
 Isabella Baszczowski (1a)
 Caroline Benedek (1a)
 Marwin Gregorich (1a)
 Alexander Hefelle (1a)
 Jovana Jovanovic (1a)
 Luca Krisechke (1a)
 Monika Petrova (1a)
 Matej Condric (1b)
 Scarlet Dimaano (1b)
 Clara Makar (1b)
 Sergej Mitrovic (1b)
 Luis Ritter (1b)
 Zoe Schüller (1b)
 Daniel Haferl (2a)
 Zahava Ashirov (2a)
 Adriana Ilievska (3a)
 Leonie Schmidt (3a)
 Kimberly Wagner (3a)
 Tina Zhang (3a)
 Anja Zollner (3a)
 Nishelle Fernando (3b)
 Finn Hofbauer (3b)
 Emma Hofmann (3b)
 Laura Lany (3b)
 Philipp Neumayer (3b)
 Linda Ojiocha (3b)
 Johanna Oppensauer (3b)
 Magdalena Strainovic (3b)
 Lisa Tromet (3b)
 Angelina Bartl (3c)
 Jennifer Cerny (3c)
 Corinna Kroboth (3c)
 Vladimir Ristic (3c)
 Angela Wirtl (3c)
 Manuela Krammer (4a)
 Valentina Piringner (4a)
 Filip Condric (4c)
 Corina Hammer (4c)
 Charlotte Haupt (4c)
 Anđela Marinkovic (4c)
 Sarah Sungi (4c)
 Judith Feichtinger
 Andreas Fischer

IMPRESSUM

Verantwortung

Die Retakzion lehnd jedwede Ferandwortung vür Druk- und Schreipfeler sowie vür inhaltliche Endgleißungen ap.

Druck

druck.at

Druck- und Handelsgesellschaft mbH



PREISRÄTSEL
 Gewinne einen von drei Überraschungspreisen!

Das aktuelle Frühlings-Preisrätsel der P.A.U.S.E. wartet auf dich. Beantworte folgende Frage und sende eine kurze Mail mit der richtigen Antwort oder eine Chat-Nachricht auf TEAMS an Frau Feichtinger. Unter den ersten 20 eingelangten Nachrichten werden drei kleine Preise verlost. Surprise!

Teilnahmeschluss: 30.4.2021

Mail oder Teams-Nachricht an

judith.feichtinger@franziskus.wien
judith.feichtinger@elisabeth.schule

Welche Blume bin ich?

	U		
--	----------	--	--

Ich komme aus Holland, habe glockenförmige Blüten in allen Farben und blühe von März bis Mai.

